



## Presse – Ausschnitt FLZ - Ansbach vom 03.07.2020

### Bahnbrücken-Projekt früher fertiggestellt als geplant

Auf der Bundesstraße 14 nahe Heilsbronn – Bau des Geh- und Radweges verzögert sich aufgrund von fehlendem Personal – Gesamtkosten: 8,3 Millionen Euro

HEILSBRONN (fsw) – Vom Abbruch bis zum Neubau: Zwei Wochen früher als gedacht hat das Staatliche Bauamt Ansbach die Erneuerung der Brücke abgeschlossen, die die Bundesstraße 14 nahe Heilsbronn über die Bahnlinie Ansbach-Nürnberg führt. Probleme gibt es allerdings bei dem geplanten Radweg.

Von der alten Brücke, die 1938 gebaut und 1972 erneuert wurde, ist nichts mehr zu sehen. Sie wurde komplett abgerissen. Über die Jahre eindringendes Salzwasser hat dem Bauwerk so zugesetzt, dass eine Reparatur nicht mehr in Frage kam. Der Startschuss für das Projekt fiel im Juni 2018. Zunächst galt es, zwei Kilometer an Baustellenstraßen herzustellen, bestehende Waldwege aus- und etwa 20000 Kubikmeter Boden einzubauen, um eine Behelfsbrücke zu errichten.

„Der Neubau wurde in der üblichen Bauweise mit Ortbetonbohrpfählen, Stahlbetonwiderlagern und Spannbetonfertigteilen mit Ortbetonergänzung hergestellt“, erklärt das Staatliche Bauamt Ansbach. Dies geschah bis Oktober 2019.

Der Verkehr auf Straße und Schiene wurde während der Baumaßnah-

me wenig beeinträchtigt. Autos und Lkws wurden über eine Behelfsbrücke an der Baustelle umgeleitet. Arbeiten, für die die Gleise gesperrt und die elektrische Oberleitung abgeschaltet werden mussten, wurden in Nachtschichten erledigt. Das Staatliche Bauamt spricht von „über 50 Sperrpausen, die jedoch in der Regel keine Auswirkungen auf den Personenverkehr hatten“.

Bis zur endgültigen Baustellenabnahme Ende April folgten der Rückbau dieser Brücke und die Verbreiterung der Bundesstraßen-Dämme, um später den Geh- und Radweg bauen zu können. Dabei gibt es jetzt aber Verzögerungen, wie Michael Schätzl vom Staatlichen Bauamt sagte. Der Bau sollte ursprünglich im Oktober 2019 beginnen und bis November 2021 abgeschlossen sein.

Aktuell hoffen die Verantwortlichen im Bauamt, dass die Planungen im kommenden Jahr abgeschlossen werden und 2022 gebaut werden kann. Als Grund nennt Schätzl das Fehlen eines Planers. Diese zu finden, „ist momentan sehr schwierig“. Die Gesamtkosten des Projekts gibt die Behörde mit 8,3 Millionen Euro an. Diese teilen sich der Bund und die DB-Netz AG.



Von der 1938 gebauten Brücke, die die Bundesstraße 14 über die Bahnlinie führt, ist nichts mehr zu sehen. Das Bauwerk wurde abgerissen und durch einen Neubau ersetzt.

Foto: Jim Albright